Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 35. Dienstag, den 4. Februar. 1845.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern ꝛc.

Am 1. Februar dieses Jahres wird der erste Termin der für dieses Jahr zu entrichtenden Grundsteuern fällig. Bei diesfallsigen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage und längstens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen. Leipzig, am 30. Januar 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Von den auf der Universitätsstraße unter dem Gewandhause befindlichen Parterrelocalen sollen das 5. und 7. vom Kupfergäßchen an gerechnet, von denen das eine dermalen als Buchhändler-Niederlage, das andere aber als Buchladen benutzt wird, nebst Zubehörungen und einer im Hofe liegenden kleinen Niederlage, nach Befinden zusammen oder einzeln auf drei oder mehre Jahre, im Wege der Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, von Michaelis dieses Jahres an anderweit vermiethet werden. Miethlustige haben sich deshalb

den 7. Februar 1845

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen. Leipzig, den 11. Januar 1845.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Luc. 6, 22. 2. Kor. 9, 12—15.

Mit großer und aufrichtiger Freude begrüßen alle Freunde der Wahrheit und eines evangelisch-christlichen Glaubens die Schritte, die jetzt von so vielen Seiten her geschehen im Geiste der guten, rechten Sache! Ein neues, reges Leben erblüht und die Hallen eines prunkhaften, aber in seinem Grunde vermoderten Gebäudes beginnen hier und da einzustürzen.

Der 2. Act der Reformation ist nahe! Wer jetzt nicht mit Hand an's Werk legt mit Wort und That, beweiset, daß ihm die gute Sache gleichgültig oder er ihr Feind ist, gehört unter die Knechte im Evangelium, die ihr Pfund vergraben.

Eine allgemeine christliche Kirche: das ist es, was man erstrebt, das ist es, was erreicht werden soll und muß! Das Saamenkorn, welches die Reformatoren einsenkten in den Boden der Weltgeschichte, und welches trotz der gewaltigen Stürme und Ungewitter aufgegangen ist, in vielen deutschen Gauen blüht oder schon Frucht trägt, es treibt weiter und weiter — und die Stellen des Unkrautes, der Disteln und Dornen, der falschen Glaubenssatzungen, die mit der göttlichen Vernunft streiten, der steinige Boden des Eigennutzes und der Gefühllosigkeit, der hartgetretene Weg der religiösen Gleichgültigkeit — alles beginnt zertheilt, gereinigt, erweicht zu werden. Herrliches Schauspiel, um welches uns unsere entschlafenen Ahnen beneiden müssen, großes, schönes Werk, mögest Du viele Helfer finden!

Dies muß der Wunsch aller sein, die es redlich und gut mit der Sache der Religion meinen!

Die Schritte, die jetzt geschehen, müssen geleitet werden von solchen, die mit reger, frischer Thatkraft eine gründliche religiöse Bildung und einen wahrhaft christlichen Sinn verbinden und mit Theilnahme begrüße man solche Koryphäen! Sie werden gewiß erkennen, daß an die Stelle des alten, in seinem Grunde wankenden und in seinem Innern vermoderten Gebäudes eine feste Burg erbaut werden muß auf felsenfestem Grunde! Daher Ihr alle, welche die Anstrengungen der Lüge, Heuchelei und Hinterlist Jahrhunderte lang von der guten Sache zurückgehalten haben: schlaget nach in den Büchern der Geschichte und in den heiligen Urkunden unserer Religion und suchet Euch den wahren, echten Grund. Innerlich, an den innersten und wichtigsten Glaubenssatzungen müßt Ihr bauen, damit Ihr gerechtfertiget dasteht, wenn der Herr kommt und fragt nach Euren Werken. Unter solchen Umständen kann es nicht fehlen, daß in kurzer Zeit Euer Werk ganz herrlich gedeiht und die Feinde ein Heer finden, vor dessen Muth nicht nur, sondern auch vor dessen Anzahl sie erschrecken müssen! Das walte Gott.

H***

Nach dem Wunsche des Verfassers mit „Eingesendet" bezeichnet.

Protestanten sind wir, Protestanten wollen wir bleiben und wollen so heißen, wie bisher so fortan. Ward uns auch der Name im Spott gegeben, so ist er uns doch ein Ehrenname geworden, ein Name der uns bezeugt, daß wir auftraten gegen das, was Menschensatzung Falsches hinzugethan zur reinen Christuslehre, ein Name der uns zugleich daran mahnt, fortzuschreiten in diesem Geiste, damit uns die Herrlichkeit jener Lehre

immer klarer, immer zugänglicher werde. — Ja, wir sind Glieder der allgemeinen christlichen Kirche und bekennen uns mit Freuden als solche; weshalb aber für das schöne, deutsche Wort: „allgemein" ein fremdes Wort eintauschen? Soll etwa das Wort die Einheit ausmachen? Ist eine völlige Einheit schon jetzt möglich? Wenn die katholische Kirche erst das ist, was der Verfasser jenes Vorschlags mit seinem voreilenden Geiste, der prophetisch auf dem kleinen Anfang fortbaute, schon jetzt zu erblicken scheint, dann werden die, welche sich zu ihr bekennen, das fremde Wort auch abwerfen und wir Alle zusammen uns zu einer evangelisch-allgemeinen Kirche vereinen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 3. Februar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102⅛	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℛ Ld'or à 5 ℛ	k. S.	—	111⅛
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99¼
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	—	57
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150¼	—
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6. 24¼	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80⅛
	2 Mt.	—	79⅝
	3 Mt.	—	79⅜
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104⅛	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 ℛ à $\frac{1}{27}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 G. . . auf 100		—	—
Preus. Frd'or à 5 ℛ. idem : do		—	—

	Angeb.	Ges.
And. ausl. Ld'or à 5 ℛ nach gering. Assmünzungs-Fusse auf 100	—	11½ *)
Holländ. Ducat. à 3 ℛ . : do.	—	6⅛ †)
Kaiserliche do. do. : . . : do.	—	6⅛ †)
Breslauer do. do. : à 65½ As : do.	—	6⅛ †)
Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	6¼
Conv.-Species und Gulden : do.	—	4⅜
idem 10 und 20 Kr. . : do.	—	4⅜
Gold pr. Mark fein Cöln. : do.	—	—
Silber : do. do. : do.	—	—
Staatspapiere, Actien etc., *excl. Zinsen.*		
K. Sächs. Staatsp. à 3½ im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	93½	—
kleinere . . :	—	96
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{12}{13}$ im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	98½	—
kleinere . . :	—	—
K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3½ im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ℛ	97	—
kleinere . . :	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3½ im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	94½	—
kleinere . . :	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.

	Angeb.	Ges.
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ % pr. 100 ℛ	—	107¼
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Cour. . . pr. 100 ℛ	—	99¼
Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ % (300 Mk. B. = 150 ℛ)	96	—
K. K. Oestr. Met. à 5% pr. 150 fl. C.	—	116
do. do. à 4% : do. do.	—	105¼
do. do. à 3% : do. do.	—	81
Lauf. Zins. à 103 % im 14 ℛ Fuss		
Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen . . . . à 103 %	1135	—
Leipziger Bank-Actien à 250 ℛ excl. Zinsen . . . . . pr. 100 ℛ	—	159
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	135	—
Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ℛ excl. Zinsen . . . . . pr. 100 ℛ	97¼	—
S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen. . . . . pr. 100 ℛ	—	111¼
Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	—	97¼
Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ℛ	—	96¼
Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	184	—

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 4. Februar 1845:

Die Schwestern von Prag,

komische Oper in 2 Acten von Perinet.

Musik von Wenzel Müller.

Personen:

Herr Odoardo, ein Capitalist, ... Herr Ulram
Kunigunde, seine Frau, ... Frau Eicke.
Fräulein Minchen, ihre Tochter, ... Fräul. Bamberg.
Baron Pappendicke } des Fräuleins Liebhaber. } Herr Bergmann.
Marquis Zuckerbrod } } : Henry.
Chevalier Chemise, } } : Linke.
Lorchen, des Fräuleins Kammermädchen, . . Frau Günther-Bachmann.
Johann Schneck, Bedienter des Marquis, . . Herr Eicke.
Krispin Wettweh, ein Schneidergesell, . . . : Ballmann.
Kaspar, Odoardo's Hausknecht, ... : Berthold.
Ein Nachtwächter . . . . . : Hofmann.

Mittwoch den 5. Febr.: **Minna von Barnhelm,** Lustspiel von Lessing.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 26. Januar bis mit 1. Februar 1845.

Für 3648 Personen . . . . . 2815 ℛ 23 Ngr
Für Güter ausschließlich Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil . . . . . 2492 ℛ 11 Ngr

Summa 5308 ℛ 4 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Sächsisch-Baierische Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme im Monat Januar 1845:

Für 12,209 Personen . . . . . 6597 ℛ 12 Ngr — Pf.
: 30,036 Ctr. Güter . . . . . 3631 : 3 : — :

Summa 10228 ℛ 15 Ngr — Pf.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Hanns Heinrich Kunz zugehörige, im Naundörfchen allhier unter Nr. 1004 des ältern, Nr. 1566 des jetzigen Brandversicherungs-Catasters und der Straßennummer 24 gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör von uns

den 13. Februar 1845

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, haben sich daher längstens am vorgedachten Tage bis Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, käuflich überlassen und zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen ist bei der, einschlüßlich der Seifensiederei, auf 7100 Thlr., ohne die Seifensiederei aber auf 5400 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstückes auf die davon nach der Versicherungssumme von 900 Thlr. zur In-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450204/2

mobiliar-Brandversicherungscasse und zum vollen Satze von 7 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu leistenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstückes und der darauf haftenden Oblasten auf die Taxationsschriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefüget sind. Leipzig, am 28. Nov. 1844.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. **Winter**, Stadtr., R. d. K. S. C.-V.-O.
Theer, Act.

Die Anmeldung neuer Schüler zur Aufnahme in die Nicolaischule für den Sommercursus erbitte ich mir von jetzt an entweder brieflich, oder in der Stunde von 11 bis 12 Uhr mündlich. Prof. **Nobbe**, als Rector.

Heute Dienstag den 4. Februar 7 Uhr im Gewandhause historischer Vortrag: Der Krieg des Jahres 1813. Eintrittskarten sind zu haben in der **G. Wigand**schen Buchhandlung. Dr. **W. Wachsmuth.**

Ankündigung.

Künftigen Freitag den 7. Februar Abends um acht Uhr im Locale des Herrn Felsche am Grimma'schen Thore sechster Vortrag des Dr. Emil Ferdinand Vogel über die wichtigsten politischen Tages-Begebenheiten. Inhalt: Die älteste christliche Kirche und ihre wahren Bekenner. Ein Blick auf Johannes Ronge und die Gemeinde zu Schneidemühl. Billets zu diesem Vortrage sind zu zehn Neugroschen in der Buchhandlung des Herrn Ludwig Schreck zu erhalten.

Sechs Vorlesungen über Zeitfragen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sechs Vorlesungen über Zeitfragen zu halten. Sein Zweck dabei ist, ein zwar flüchtiges, aber möglichst klares und anschauliches Bild von der Bewegung unsers öffentlichen Lebens in der Gegenwart und der nächsten Vergangenheit nach allen seinen Hauptrichtungen zu entwerfen. Die Verhältnisse und Zustände unsers deutschen Vaterlandes werden dabei natürlich vorzugsweise Berücksichtigung finden, die des Auslandes nur insoweit, als sie Vergleichungs- oder Beziehungspunkte zu jenen ersten darbieten.

Der Inhalt der einzelnen Vorlesungen wird folgender sein:

1. und 2. Vorlesung.

Die kirchlichen Bewegungen:

Die ultramontanen Bestrebungen in der katholischen Kirche und die Opposition dagegen. Die Wallfahrten nach Trier; Ronge; die Gemeinde zu Schneidemühl; verschiedene Vorschläge und Versuche zu einer Reform des Katholicismus; die Idee einer deutsch-katholischen Kirche. — Die Gegensätze in der protestantischen Kirche; die pietistische, orthodoxe, die rationalistische und die radikale Partei. Die preuß. Synoden und deren Resultate. Das Streben nach Presbyterialverfassung. — Die Stellung der kathol. und der protest. Kirche zu einander in Deutschland: Der Gustav-Adolfs-Verein; die Frage der gemischten Ehen; die Kniebeugungsfrage. — Der Kampf zwischen der Universität und der kathol. Geistlichkeit in Frankreich; die Jesuiten in der Schweiz; der Puseyismus und die orthodoxen Bestrebungen eines Theils der englischen Bischöfe; der Katholicismus in Irland und sein Verhältniß zur Regierung und zu O'Connell.

3. Vorlesung.

Die politische Bewegung Deutschlands.

Die Verfassungsfrage in Preußen und die bevorstehenden Provinzial-Landtage. Die Anfänge einer politischen Bewegung in Oestreich. Die Kämpfe um das ständ. Steuerbewilligungs-Recht in Baiern, Baden ꝛc. Der Streit der adligen mit den nichtadligen Rittergutsbesitzern in Mecklenburg. Allgemeiner Ueberblick über die Verfassungszustände der verschiedenen deutschen Staaten und den Stand der politischen Parteien in Deutschland. Einzelne Fragen des öffentlichen Lebens und deren gegenwärtiger Stand in Deutschland. — Die Presse, die Rechtsverfassung des Gemeindewesens.

4. Vorlesung.

Die äußern politischen Verhältnisse Deutschlands und der deutsche Bund.

Allgemeine europäische Staatenpolitik seit 1830 und Antheil jede der Hauptmächte an derselben; die nordische Allianz und die Quadrupelallianz; die Londoner Conferenzen; der Quadrupelvertrag vom 15. Juli 1840 und dessen Folgen für Deutschland. Die orientalische Frage und Deutschlands Interesse daran. Die skandinavische Union und ihre Stellung zu Deutschland; die Erbfolgefrage in Dänemark; dänische Angriffe auf die Selbstständigkeit der deutschen Herzogthümer; der deutsche Bund; seine staatsrechtliche Stellung und Geltung nach Außen und Innen. Sein Verhältniß zum deutschen Zollverein.

5. Vorlesung.

Der deutsche Zollverein.

Der Vertrag mit Belgien. Die Unterhandlungen mit Nordamerika. Die Stellung des Zollvereins zu den Nord- und Ostseestaaten und zu Oestreich. Die Frage der Differenzialzölle und einer gemeinsamen deutschen Schifffahrtsgesetzgebung. Die Tarifrage. Die innere Organisation des Zollvereins und deren Mängel.

6. Vorlesung.

Die Frage der Aufhülfe der arbeitenden Classen u. die sogenannte socialistische Bewegung.

Der Socialismus und Communismus in Frankreich, England, der Schweiz, Nordamerika. Anfänge dazu in Deutschland. Theoretische Vorschläge und praktische Versuche in Deutschland zur Hebung der untern Classen und zur Abhülfe ihrer Noth. Der preuß. Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen. Andre Vereine zu verwandten Zwecken. Die Volksversammlungen in Preußen.

Die Vorlesungen finden Montags Abends von 7—8 Uhr im Saale des Schützenhauses statt und nehmen am nächsten Montag, den 10. Februar, ihren Anfang. Das Abonnement für sechs Vorlesungen beträgt 1 Thlr., das Billet zu einer einzelnen Vorlesung kostet 10 Ngr. Abonnements werden angenommen bei Hrn. Fr. Hofmeister, Hrn. G. Wigand und auf dem Museum. Prof. K. Biedermann.

Kunst- und Gewerbverein.

Allgemeine Versammlung heute Abend 7 Uhr Schloßgasse Nr. 5.

Bei **F. C. W. Vogel** in Leipzig ist zu haben:

Gedächtnißpredigt, nach dem Ableben der **Frau Baumeister Kreller** gehalten und als Andenken an die theure Entschlafene ihren zahlreichen Freunden dargeboten von Th. M. Frenkel, Pfarrer zu Müglenz. gr. 8 geh. 2 Ngr.

So eben ist bei **Gustav Brauns** (Universitätsstraße, silberner Bär) erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Der Neue Tempel.

Blätter zur Besprechung der kirchlichen Verhältnisse Deutschlands für alle Confessionen.

Erstes Heft:

1) Die Leipziger Petition um eine freiere Verfassung für die evangelische Kirche.
2) Bausteine zu einer freieren Verfassung für die evangelische Kirche.
3) Ronge, Schneidemühl und beider Verhältniß zur evangelischen Kirche.

8. Geh. 7½ Ngr.

Die **Leipziger Petition** um eine **freiere Verfassung der evangelischen Kirche Sachsens** kann **Niemanden,** der evangelischen Bekenntnisses ist, unberührt lassen. — In vorstehender Schrift erfährt die Petition, so wie die vorgeschlagene Verfassung ꝛc. **ihre volle Würdigung.**

Im Literarischen Museum, **Neumarkt Nr. 11,** erscheint:

Deutscher Courier.

Volksblatt für öffentliches Leben und Weben.

(Hauptmitarbeiter: **Held.**)

Der Name des Redacteurs der so allgemein verbreitet gewesenen **„Locomotive"** wird hinlängliche Empfehlung des Blattes sein. Abonnementspreis vierteljährlich **nur 7½ Ngr.** Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf 1845 an.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450204/3

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute auf hiesigem Platze eine

Bettfedern- und Rosshaar-Handlung,

verbunden mit einem

Magazin fert. Federbetten u. Matratzen

eröffnete.

Indem ich dieses Etablissement der geneigten Berücksichtigung eines geehrten Publicums empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich jedes in mich gesetzte Vertrauen durch die sorgfältigste Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.

Leipzig, Februar 1845.

Louis Seyfferth,
Grimma'sche Straße Nr. 2, erste Etage,
vis à vis dem Naschmarkte.

Anzeige.

Daß ich meine

Cigarren-, Papier- und Kunsthandlung

am heutigen Tage

Herrn Herrmann Oelschig

käuflich überlassen, die Einziehung der Außenstände aber mir vorbehalten habe, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, für das Vertrauen, was mir seit 11 Jahren zu Theil geworden, freundlichst dankend. Leipzig, am 1. Februar 1845.

Christian Schubert,
Wohnung: Quandts Hof, 1. Etage.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, bitte ich ergebenst, das Vertrauen, was meinem Herrn Vorgänger zu Theil geworden, auch auf mich zu übertragen, und die Versicherung entgegen zu nehmen, daß ich dasselbe zu rechtfertigen stets bemüht sein werde. Leipzig, den 1. Februar 1845.

Herrmann Oelschig, Nicolaistraße Nr. 39/555.

Montag den 10. Febr.

wird die dritte Classe 27ster Königl. Sächs. Landeslotterie in Leipzig gezogen. Mit Kaufloosen in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plenckner.

Loose zur 3. Classe 27. Lotterie sind noch zu haben bei **G. C. Marx & Co.,** Hainstraße Nr. 19.

Localveränderung.

Die seit einer langen Reihe von Jahren bestehende

Strohhutfabrik und Bleiche

unter der Firma **Meißner & Comp.** ist in mein Haus an der Ecke der Nicolaistraße und des Brühls Nr. 28/735, 1. Etage verlegt worden. Ich bitte, daß alle die geehrten Familien, die bisher ihr Vertrauen dem Geschäft zuwendeten, es mir gütigst in dem jetzigen Local erhalten mögen, indem ich für die reellste Bedienung bürge.

F. G. Meißner, Brühl Nr. 28.

Anzeige. Reparaturen feiner Gegenstände aller Art, in Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster, Gips, Holz nebst den etwa nöthigen Ergänzungen, so wie Färben, Bronziren oder Lackiren, werden schnell, billig, dauerhaft und elegant besorgt durch

C. Leonhardi,
neue Straße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Ballschlipse in reicher Auswahl empfiehlt die Cravaten-Fabrik von Julius Berthold, Reichsstrasse den Fleischbänken gegenüber.

Alle Sorten Stroh- und Borduren-Hüte werden von jetzt an zum Waschen und Modernisiren angenommen in der Stroh- und Modehut-Fabrik von

C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Wollene und seidene Stoffe werden aufs schönste gewaschen und von allen Flecken gereinigt, Herrenkleider werden mit ausgebessert: große Fleischergasse Nr. 18, 3 Tr. bei **Apitzsch.**

Eine Drehrolle steht zum Gebrauch:
Tauchaer Straße Nr. 6.

Die Sylva und Cuba-Hav. à St. 4 Pf. empfehlen besonders **G. C. Marx & Co.,** Hainstraße Nr. 19.

Etwas Vorzügliches von Punschextract pr. Flasche à 1 Thlr. in ganzen, halben und Viertelflaschen empfiehlt

G. Kintschy.

Schöne große, mit verschiedenem Obst gefüllte Pfannkuchen das Stück à 6 Pf. sind stets frisch zu haben bei

Georg Kintschy.

Feinsten Weinsprit à 90 % Tr. die Kanne à 8 Ngr.,
" **Sprit à 90 % Tr.** do. à 6 Ngr.,
gereinigten Spiritus à 90 % Tr. do. à 5 Ngr.,
letzterer vorzüglich für Tischler und Polirer sich eignend, empfehlen in bester Qualität
Gebr. Leonhard an der alten Burg Nr. 10.

Frische Austern,
grosse ital. Maronen,
Strachini-Käse,
Sardines à l'huile,
marin. Muscheln,
empfiehlt **J. A. Nürnberg,**
am Markte Nr. 2/386.

Pommersche Gänsebrüste, Frankfurter Würste, Lüneburger Bricken, feinste Sülze in verschiedenen Formen, f. fein marinirte Häringe empfiehlt **Dor. Weise.**

Frisches ausgelassenes Schmeer zum Pfannkuchenbacken empfiehlt **Dor. Weise.**

Marinirte Häringe à St. 1 1/2 Ngr., Weinessig à Kanne 9 und 18 Pf. empfiehlt **Ed. Graue,**
Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 2.

Hausverkauf. Ein Haus in der innern Vorstadt, welches gut rentirt, für den festen Preis von 3600 Thlr. (Anzahlung 1600 Thlr.) zu übernehmen. Das Nähere neue Straße Nr. 1/1101. **J. G. Abitzsch.**

Es sollen wegen Familienverhältnissen folgende Gegenstände aus freier Hand ganz billig verkauft werden: mehrere Sorten Schnaps, nebst Gläser und Flaschen, sowohl Bier- wie Schnapsflaschen, verschiedene Grützwaaren, auch Fässer mit eingelegten Gurken, ein Ctnr. gereinigtes Brennöl: lange Straße Nr. 23, neuer Anbau.

Eine bedeutende Partie Federbetten, jedes Gebett bestehend in Unterbett, Pfühl, Kissen und Deckbett, zu dem Preise von 10 Thlr. an bis zu den allerfeinsten mit Flaumenfeder-Deckbett à Gebett 15 Thlr., so wie geschlossene Federn à Pfund 11, 13, 15 und 16 Ngr.: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Partie gute weißlondner Kartoffeln, circa 50 Scheffel à Schfl. 20 Ngr., liegen zum sofortigen Verkauf im Ganzen bereit und zu erfragen bei **Madame Lorenz** im Petersschießgraben.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450204/4

Ausverkauf

von Pendulen, Porcellaine und allerhand Kurzwaaren zu den billigsten Preisen, um recht bald alles zu räumen.

H. Piorkowski,
Katharinenstrasse No. 27, 1. Etage.

In G. E. Schulze's Blumen- u. Modewaaren-Fabrik, Markt Nr. 9,

sind wieder die vergriffen gewesenen Artikel, namentlich Balleoiffuren (einfache und brillante), alle Arten Blumen, Federn, Rosetten u. s. w. vollständig assortirt.

Die erwarteten

Mailänder Seidenkett-Handschuhe

für **Damen** und **Herren** empfingen in großer Auswahl **Riedel & Höritzsch**, Markt Nr. 9.

Mein Lager von neuer fertiger Wäsche und Federbetten, neuen geschlossenen

Bett- und Flaumenfedern ist vollständig sortirt zu den billigsten Preisen. Auch können die Federbetten bei mir gestopft werden.

Emilie Leutbecher, Nicolaistraße Nr. 20, rechts im Gewölbe.

Eben ist eine Auswahl schöner, zahmer und gut gelernter Papageien hier angekommen, welche ganz ergebenst einem hochverehrten Publicum zum Verkauf anbietet

Frau Pehle aus Braunschweig,
Neukirchhof Nr. 12/297, parterre.

Pferdeverkauf.

Zwei fehlerfreie, 5 und 6jährige braune Pferde sollen einzeln oder zusammen, zum Reiten und Fahren, Localveränderung halber, billigst verkauft und nachgewiesen werden: Schützenstraße Nr. 25.

Zu verkaufen steht ein braunes Pferd, Stute, welches gut zum Reiten und einspännig zum Fahren paßt: Gerbergasse Nr. 67.

Zu verkaufen sind ein neuer, eleganter und ein wenig gebrauchter Schlitten beim Schmiedemeister **Grußendorf**, Holzgasse Nr. 16.

Zu verkaufen sind 1 Bankdroschke, 1 Leiterwagen und 1 Kutschgeschirr: Gerbergasse Nr. 1103/67.

Frische Preßhefe bei F. B. Schöne.

Frische Holsteiner Austern

kommen heute an. **A. Haupt**, Neumarkt Nr. 13/21.

Frankfurt a. M. Bratwürste

erhielt wieder frisch und empfiehlt billigst

C. G. Polster, am Markte neben dem Thomasgäßchen.

50,000

reine Pfälzer Cigarren liegen zum Verkauf bei

Carl Ferd. Kast, Glockenstraße Nr. 7/1423.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrikation, als besonders billig empfiehlt

Mayssvill-Decker,
Amorsforter Decker,
Pfälzer Aufarbeiter

W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Bestellungen auf Braunkohlen,

die Fuhre von 24 Scheffeln zu 7 Thlr., und Braunkohlen-Ziegel, das Tausend zu 5 Thlr. 20 Ngr. (völlig trocken) und frei bis Leipzig geliefert, übernimmt Herr **C. P. Melzer**, Fleischergasse in Stadt Gotha.

Zwickauer Steinkohle

en gros und **en detail,**

von vorzüglicher Hitzkraft, welche nicht schlacken, für Stubenfeuerung besonders durchgeworfen,

den Scheffel 20 Ngr. frei ins Haus.

Contracte auf große Lieferungen werden in meinem Comptoir: Windmühlenstraße Nr. 14, abgeschlossen. **G. Vogt.**

Böhmische Patentkohle.

Wegen Mangel an Raum liefere ich von heute bis zum 8. Februar a. c. vom Dresdner Bahnhofe bei Abnahme von 20 Scheffeln den Scheffel mit 16 Ngr. frei ins Haus.

Steinkohlen-, Braunkohlen- und Coaks-Lager
von **G. Vogt,**
Windmühlenstraße Nr. 14.

Auch werden Bestellungen in meiner Wohnung: Reichsstraße Nr. 21, 2 Treppen angenommen.

Gesucht

wird **ein geschickter und erfahrener Buchdrucker,** der in einer Druckerei Nord-Deutschlands **als Maschinenmeister einer Schnellpresse** ein Engagement unter günstigen Bedingungen finden kann.

Gesucht

wird ferner für dasselbe Etablissement **ein geschickter und erfahrener Stereotypen-Gießer** unter gleichfalls annehmbaren Bedingungen.

Hierauf Reflectirende erfahren Weiteres in der Buchhandlung des Herrn **Wd. Hermann** in Leipzig, Universitätsstraße, und wollen sich dann unter Einsendung ihrer Zeugnisse ohne Zeitverlust melden.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen bei C. H. Thomas, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Gesucht wird ein Billardbursche, welcher sogleich antreten kann, in Mey's Kaffeegarten.

Gesucht

wird sogleich in Dienst mit guten Zeugnissen ein gewandter kräftiger junger Mensch: Nicolaistraße Nr. 15.

Man sucht einen gut empfohlenen jungen Menschen von 16—18 Jahren als Bedienten zu miethen. Anmeldungen sind zu machen: Petersstraße Nr. 4 im Keller.

Gesucht

wird sogleich oder zum 1. März ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren sein darf. Das Nähere lange Straße Nr. 12, 1 Treppe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450204/5

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und zur häuslichen Arbeit, welches sogleich antreten kann: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von hier zur Wartung eines Kindes: Hospitalplatz Nr. 4/1303, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, arbeitsames und im Kochen erfahrenes Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann: Dresdner Straße Nr. 35, parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht, welches sich keiner Arbeit scheut und mit Kindern umzugehen weiß: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 12, parterre.

Gesucht wird ein reinliches, ehrliches und fleißiges Mädchen als Köchin, welche wo möglich schon in einer Wirthschaft gedient hat, zu gleichem Antritt in den drei Mohren. Zu melden von 12 Uhr.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen: Dresdener Straße Nr. 16.

Zu **schnellem** und **correctem Nachschreiben** von Dictaten wird Jemand empfohlen: neue Str. Nr. 1, 4 Tr.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Sollte eine hiesige achtbare Handlung einen jungen Menschen von guter Erziehung, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, gesonnen sein in die Lehre zu nehmen, so bittet man Adressen unter O. P. in der Expedition dieses Blattes gütigst niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welche aber schon hier bei einer Herrschaft 2 Jahre in Diensten ist, wünscht bis zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen oder sonst bei einer anständigen Herrschaft. Gef. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Ein gebildetes mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, geschickt im Nähen und Schneidern, erfahren im Haushalt, bewandert im Ladendienst und freundlichen Umganges, sucht als Wirthschafterin oder Ladendemoisell ein solides Engagement, hier oder in der Nähe Leipzigs. Näheres Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Von einem pünctlich zahlenden Mann wird ein kleines Logis von 16 bis 20 Thlr., wo möglich in der Grimma'schen Vorstadt gesucht. Das Nähere Dresdner Straße 13.

Es wird von nächste Ostern ab von einem unverheiratheten Kaufmann, der seine eigenen Mobilien hat, in lebhafter Lage der innern Stadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben, höchstens 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht, und sind Adressen bei Herrn **Schwennicke** im Salzgäßchen abzugeben.

Zur gefälligen Beachtung.

Auf dem neuen Anbaue vor dem Grimma'schen oder dem Schützenthore wird für eine aus 5 Gliedern bestehende Familie vom Lande ein Parterre-Logis von 2 Stuben, einigen Kammern zum 1. April dieses J. um billigen Miethzins gesucht. Hr. Finanzcomm. Adv. **Jacobi** wird darüber das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

Ein freundliches Logis, wo möglich in der innern Stadt, wird von einer kleinen pünctlich zahlenden Familie gesucht. Auch würde selbige eine Aftermiethe von einem größeren Logis annehmen, da auf eine Küche kein großer Werth gelegt wird. Anerbieten unter der Adresse B. A. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein mittles Familienlogis, aus wenigstens 3 Piecen bestehend, höchstens in der 3. Etage gelegen, wird von Ostern an zu miethen gesucht. Adressen Nicolaistraße Nr. 24, im Gewölbe abzugeben.

A. B. Für einen Beamteten wird in der Post- oder Dresdener Straße im Preise von 36 bis 40 Thlr. eine Familienwohnung zu Ostern gesucht vom Agent **Blatspiel.**

Stube und Kammer ohne Meubles zu vermiethen: Tauchaer Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Vermiethung. Ein Logis an der Promenade mit 5 Stuben und Kammern, jährlicher Miethzins von 200 Thaler. Das Nähere Nr. 1/1101 neue Straße. **J. G. Abitzsch.**

Gartenvermiethung. Ein sehr hübsches, nahe an der Promenade gelegenes Gärtchen ist billig zu vermiethen. Zu erfragen in Herrn Lehmanns Garten, im neuen Hause, erste Etage rechts.

Eine Stube nebst Alkoven mit Meubles ist den 1. Februar zu vermiethen: Frankfurter Straße Nr. 35.

Vermiethung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Ostern an die dritte Etage zu vermiethen und das Nähere darüber daselbst eine Treppe hoch oder im Fischerschen Local-Comptoir zu erfahren.

Vermiethung. Ein in der großen Fleischergasse gelegenes mittleres Familienlogis, 1 Treppe hoch befindlich, ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen durch
Adv. **Klein,** Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnh.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 2 Stuben nebst übrigen Zubehörungen, in der 1. Etage des Bauerschen Hauses Nr. 13/251 in der Mittelstraße allhier, ist von Ostern dieses Jahres an zu vermiethen. Nähere Nachweisung hierüber giebt der Stadtgerichts-Sequester **Herbst** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermiethen sind sofort in angenehmer Lage vor dem Frankfurter Thore, drei gut meublirte Stuben an einzelne Herren oder Damen. Das Nähere ist zu erfragen Reichsstraße Nr. 19/499

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube: Thomasgäßchen Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermiethen sind zu Ostern, Zeitzer Straße Nr. 10, zwei mittlere Familienlogis mit angenehmer Aussicht, bestehend aus 2 — 3 Stuben nebst übrigem Zubehör, unter eigenem Verschluß. Das Nähere daselbst 1 Treppe links.

Zu vermiethen ist zu Ostern ein Familienlogis, 4te Etage, zu 60 Thlr.: Neukirchhof Nr. 6, parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist ein kleines Gartenlogis mit zwei Stuben, einer Kammer, Küche und dergl., wo möglich an Leute ohne Kinder: Schützenstraße Nr. 25.

Zu vermiethen
ist an anständige Herren sofort ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer: Reichsstraße Nr. 48, 3. Etage.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, vor dem Halle'schen Pförtchen, neue Straße 7, 2 Tr. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Ein paar anständige Leute können sogleich Schlafstelle und Kost erhalten an der Wasserkunst Nr. 14/805, parterre.

Zu vermiethen ist in Nr. 5 am Fleischerplatze ein kleines Logis im Hofe; das Nähere parterre rechts zu erfragen.

Zu vermiethen ist von Ostern an, ein angenehm gelegenes erhöhtes Parterrelogis, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzraum und Waschhaus, nebst Mitgenuß des großen Gartens; auch kann ein eigenes Gärtchen abgelassen werden. Zu erfragen bei dem Eigenthümer, Frankfurter Straße Nr. 26.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450204/6

Zu vermiethen ist ein Logis zu 45 Thlr.: Waageplatz Nr. 2.

Zu vermiethen ist eine Niederlage: Waageplatz Nr. 2.

Wegen eingetretener Verhältnisse

ist das vierte Kränzchen des **Familien-Vereins heute Dienstag** im **Leipziger Saal.** Die Billets sind an der Casse in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zur Aschermittwoch Concert, wobei ich mit Pfannkuchen, verschieden gefüllt, so wie mit kalten, warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Abends eine Veränderung.

NB. Ich mache alle meine Freunde und Bekannte nochmals auf den heutigen Tag, als den 4. Februar, aufmerksam.

C. A. Mey.

Heute Fastnachtsdienstag und **morgen Mittwoch** starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in

Tannerts elastischem Salon.

Es ladet dazu ergebenst ein **M. Wenck.**

Morgen zur Aschermittwoch Nachmittags halb 2 Uhr starkbesetztes Concert im neuen Saale

des grossen Kuchengartens.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen zur Aschermittwoch Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. **Moritz Wenck.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen zur Aschermittwoch **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.** **Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Zur Aschermittwoch lade ich zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle in reichlichen Portionen ganz ergebenst ein.

A. Lindner.

** Grasdorf. **

Heute großes **Extra-Concert** von J. Lopitzsch, wozu höflichst einladet **Ferdinand Kornagel.**

Nach dem **Concert** Ball.

Morgen Mittwoch

Fastnachtsschmaus im Gasthofe zu Connewitz.

Rathskeller in Markranstädt.

Heute Fastnachtsschmaus und Ball, wobei frische Pfannkuchen. Es ladet hierzu ergebenst ein

Löscher.

Heute Tanzmusik in Plagwitz,

wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken, sowie Pfannkuchen mit feinster Fülle bestens aufwarten werde.

J. G. Düngefeld.

*** **Grüne Schenke.** Zum Fastnachts-Dienstag starkbesetzte Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Grüne Schenke.

Heute zum Fastnachtstag ladet zur Tanzmusik, sowie zu frischen Pfannkuchen, Hasenbraten und Beefsteaks ergebenst ein

G. Schneider.

Aschermittw. 3 Mohren Tanz.

In den drei Mohren

alle Tage Pfannkuchen mit feinster Fülle à Port. 2½ Gr. und alle Abende Beefsteaks mit Schmorkartoffeln.

Oberschenke in Cutritzsch.

Dienstag den 4. ladet zum Schlachtfest nebst frischen Pfannkuchen und Tanzmusik ergebenst ein **C. Heinze**

Neues Etablissement.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage eine

Restauration

errichtet habe. Durch vielfache Bekanntschaften bin ich in den Stand gesetzt, meinen mich beehrenden Gästen mit **Zerbster Bitterbier,** so wie mit echtem **Culmbacher** à Seidel 2 Ngr. von ausgezeichneter Güte aufzuwarten. Indem ich daher mein Etablissement einem verehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung empfehle, versichere ich schließlich, daß ich mich stets bemühen werde, sowohl durch gute Getränke, als durch prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben. Leipzig, den 3. Februar 1845.

G. F. Eschhold, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei **Illgner,** Magazingasse Nr. 3.

* Heute und morgen zu **frischen Pfannkuchen und Gesellschafts-Poul** ladet ergebenst ein **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Thonberg.

Heute Fastnachts-Dienstag ladet zu frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee und ausgezeichnetem Oelzschauer ergebenst ein

H. Werthmann.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei **G. Pöhler,** Klostergasse.

Einladung.

Heute zu Pfannkuchen, morgen zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein

A. Wetzel, Nr. 5.

Leipziger Feldschlößchen.

Pfannkuchen mit feinster Fülle sind heut und morgen Aschermittwoch in Portionen zu haben; morgen hält die Freundschaft ihr 5. Kränzchen. **C. Gleichmann.**

Heute Schlachtfest,

wozu mit ganz feinem Geraer, Görener und Naumannschen Lagerbier bestens bedienen kann. Um gütigen Besuch bittet **Carl Fr. Hauck,** Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Mittwoch den 5. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Mann,** Hainstraße.

Morgen Mittwoch Schlachtfest, wobei früh von 8 Uhr an Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet **Brose,** Bahnhofstraße.

Die Eisbahn auf Schimmels Teiche ist durch Gießen und Bearbeiten sehr

gut zu befahren. Morgen Concert und Wettfahrt mit Pfannkuchen-Prämien. Das Nähere morgen. **Grohmann.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450204/7

Heute zum Fastnachtsdienstag Kränzchen der Gesellschaft „**Apollonia**" im Wiener Saal. Anfang des Concerts um 7 Uhr, des Balls punct 8 Uhr. Der Vorstand.

Die Restauration von J. W. Noack,
Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal,
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes und Billiges
Meißener Felsenkeller-Lagerbier.

Heute Abend Schweinsknöchelchen, Klöße und Meerrettig nebst einem extrafeinen Töpfchen Lagerbier in **Schindlers Restauration,** kleine Fleischergasse Nr. 23.

Heute und morgen Mittwoch in Stötteritz Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Apricosen-Fülle, und um 3½ Uhr Spritzkuchen. Schulze.

Heute Abend lade ich ein geehrtes Publicum zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein. A. G. Sommer.

Heute Abend Mockturtle-Suppe in der baierschen Bierstube des Rhein. Hofes.

Gestern wurde in den Nachmittagsstunden in der Johannisgasse von Nr. 10 bis 26 ein einfacher goldner Ring verloren, gravirt mit der Jahreszahl und Datum 1842, 20. November. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen Belohnung von einem Thaler, Theaterplatz Nr. 5 abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 2. Februar vom Hotel de Russie bis zum Sporergäßchen ein mit blauen Perlen gesticktes Cigarrenetui mit den Buchstaben C. A. W. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren oder abhanden gekommen ist ein goldnes Armband von großem Werth, welches aus mehrern kleinen Bildern in Emaille besteht und seit dem 28. Januar vermißt wird. Dem Finder oder demjenigen, der durch irgend eine Nachricht zur Erlangung desselben behilflich ist, wird eine sehr gute Belohnung zugesichert im Café français 3. Etage.

Verloren wurde bei dem Balle im Gewandhause am zweiten Febr. ein goldenes Armband mit schwarzer Emaille. Man bittet dasselbe resp. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Barfußgäßchen Nr. 13, 2. Etage vorn heraus.

Verloren wurde vom Markte Nr. 6 bis zu Hrn. Schneidermeister **Simon** von einem Dienstmädchen ein weißes Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es abzugeben in Nr. 6 am Markte, 3te Etage.

Verloren wurde ein Glaserdiamant. Man bittet denselben abzugeben beim Glaser Reichsstraße Nr. 23.

Verloren wurde seit dem 28. v. M. ein im Roccoomamentschmack mit Mosaik gearbeitetes goldnes Armband. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Zurückgabe in der Handlung von **J. C. Andrä** eine Belohnung von 5 Thalern.

Abhanden gekommen ist am Freitag Abend zwischen 7 und 8 Uhr nahe am Georgenhause eine schwarz und weiß gezeichnete Katze. Wer solche Brühl Nr. 45 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am 31. Januar ist ein junger Wachtelhund abhanden gekommen (Hündin, dieselbe war braungefleckt). Gegen Belohnung abzugeben: Dresdner Straße Nr. 16.

Abhanden gekommen ist ein brauner Wachtelhund. Wer denselben beim Schuhmachermeister **Humpsch**, Katharinenstr. Nr. 2 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Wiedergefunden ist die L.-D.-E.-B.-Partialobligation von 50 Thlr., welche bei dem Räumen am Feuer verloren gegangen war.

Vergangenen Sonnabend wurde in der Kattunhude Nr. 1 ein Körbchen nebst einem Schnupftuch stehen gelassen.

Bei der am 26. Januar ausgebrochenen Feuersbrunst habe ich zwei Pferde-Eimer herausgegeben, welche mir aber nicht wieder zurückgebracht worden sind. Sollten sie etwa bei Jemandem stehen, der habe die Güte, mich davon in Kenntniß zu setzen.

Chr. Schraps,
Ritterstraße Nr. 19, parterre.

Einpassirte Fremde.

Arnhold, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Braconnier, Condit. v. Dresden, Palmbaum.
de Bary, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Saxe.
Berendt, Apoth. v. Breslau, und
Bode, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere
Braunsdorf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Berthold, Fräul., v. Berlin, Stadt Breslau.
Collet, Fabr. v. Crimmitzschau, St. Gotha.
Curty, Negoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
Christoph, Kfm. v. Brandenburg. H. de Pol.
Dähne, Kfm. v. Mainz, großer Blumenberg.
Dollmann, Kfm. v Offenbach, H. de Bav.
Dietze, Kfm. v. Crefeld, Kranich.
Ellenberger, Chem. v. Prag, Hotel de Pol.
v. Elterlein, Hütten-Ingen. v. Zwickau, Stadt Gotha.
Fischer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Ficker, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Field, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Bav.
Franz, Musikdir. v. Halle, Hotel de Saxe.
Feldheim, Kfm. v. Dettelbach, St. Hamburg.
Gräfe, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Grau, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Georgi, Kfm. v. Bocka, Stadt Berlin.
Herget, Chem. v. Prag, Hotel de Pologne.
Heynig, Fabr. v Plauen, Stadt Hamburg.
Holler und
Hoffmann, Kfl. v. Bremen, Hotel de Bav.
Heß, Kfm. v. Tain, Hotel de Baviere.
Jonas, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kluge, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.
v. Leiner, Oberlieut., v. Prag, H. de Pol.
Lombert, Mechanik. v. Paris, und
Lesser, Kfm. v. Brotterode, goldner Hahn.
Lemke, Kfm. v. Gernheim, Hotel de Pologne.
Martens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Malyscheff, Kfm. v. Petersburg, Rhein. Hof.
Meyer, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Müller, Notar, v. Braunschweig, St. Breslau.
Neidhart, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Bav.
Obstfelder, Kfm. v. Rudolstadt, H. de Pol.
Oeltzschner, Brauer v. Reichenbach, St. Riesa.
Perutz, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
Potzeta, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Philipp, Kfm. v. Zschopau, Stadt London.
Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Seidler, D., v. Zeitz, grüner Baum.
Schröter, Kfm. v. Tambach, Stadt Gotha.
Schindler, Frau, v. Berlin, Stadt Breslau.
Schatz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schwen, Kfm. v. Staßfurt, Hotel de Bav.
Schroff, Kfm. v. Constanz, und
v. Stosch, Lieutn., v. Breslau, H. de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Frankf.
Schardi, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Troost, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe.
Tillmanns, Kfm. v. Elberfeld, St. Gotha.
Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Wunderlich, Kfm. v. Meerane, und
Webers, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Wusterling, Kfm. v. Cannstadt, Hotel de Pol.
Wagner, D., v. Halle, Stadt Frankfurt.
Zabel, Kfm. v. Nixdorf, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18450204/8